

III.

DIE DREI THESEN DER TECHNOKRATIE

Es wird nun Zeit, die Lehren der Technokraten systematisch kennenzulernen. Ihre Kritik an dem gegenwärtigen Wirtschaftssystem geht aus von der bodenlosen Unordnung und den unerträglichen Widersprüchen, unter denen die ganze zivilisierte Menschheit heute leidet. Unsere Scheunen, unsere Lagerhäuser, unsere Kühlhallen, unsere Getreidesilos, unsere Petroleumtanks sind zum Bersten gefüllt, und drum herum stehen Millionen und aber Millionen Unglücklicher, die trotz des Überflusses auch die notwendigsten Güter entbehren müssen. Wir verbrennen Getreide in Amerika, während in China Hunderttausende an Hunger sterben; wir schütten Kaffee ins Meer und lassen in Deutschland die Arbeitslosen Zichorienbrühe trinken; wir pflügen Baumwollfelder um, aber unsere Kinder zittern vor Frost; in unsern Fabriken reiht sich Maschine an Maschine, aber sie bleiben unbenutzt, sind nichts als unfruchtbares totes Eisen, während draußen das Heer der Arbeitslosen steht, die sich nichts sehnlicher wünschen, als ihre Hebel bedienen zu dürfen. Sie kommen nicht zueinander. Es gibt in der Welt etwa 30000000 Arbeitslose, mindestens 12000000 davon sind in den Vereinigten Staaten, über 6000000 in Deutschland. 30000000 Arbeitslose — das sind mit Angehörigen wohl